

DR. P. LANGENSCHIEDT, Verlag, BERLIN W. 57

Ⓜ

Demnächst erscheint in zweiter Auflage:

Ⓜ

STAATSANWALT DR. ERICH WULFFEN
 PSYCHOLOGIE DES VERBRECHERS

Zwei Bände. Broschiert M. 25.— ord., M. 18.75 no., M. 16.65 bar.
 In zwei Bände gebunden M. 30.— ord., M. 21.— bar.

Urteile von **Autoritäten:** Professor Dr. von Liszt, Berlin: Das Werk ist eine Tat!
 Polizeidirektor Dr. Roscher, Hamburg: Eine Arbeit ersten Ranges, die durch erstaunliche Beherrschung des Stoffes, Gründlichkeit und Vollständigkeit, Objektivität, Klarheit der Gedanken und glänzende Sprache voll befriedigt. Ich kann das Werk nur auf das wärmste empfehlen.

Professor Dr. A. Forel, Zürich: Alle Hochachtung für den Verfasser dieses grossen Werkes, das nicht nur Juristen und Kriminalisten, Ärzten und Pädagogen, sondern allen Gebieten warm zu empfehlen ist.

Professor Dr. Hans Gross, Graz: Ein Werk, in dem sich Theorie und Praxis in der glücklichsten Weise vereint.

❖ Urteile ❖ Zentralblatt für Rechtswissenschaft: Ein Monumentalwerk, um das uns fremde Nationen beneiden werden.

der Presse: Schweizerische Juristen-Zeitung, Zürich: Ein hervorragendes Geistes- und Kulturwerk, berufen, reichen Segen zu bringen.

Münchener Neueste Nachrichten: Ein mutiges, erlösendes Werk.

Vorwort des Verfassers zur zweiten Auflage.

Der vom Verlage veranstalteten zweiten Auflage meiner „Psychologie des Verbrechers“ habe ich keine längeren Ausführungen mit auf den Weg zu geben.

Der Standpunkt der kriminalpsychologischen Forschungsergebnisse, wie ich ihn im Vorwort zur ersten Auflage eingehend dargelegt habe, hat sich seitdem nicht verändert. Ich habe mich deshalb nicht entschliessen können, in diesem Werke, das meine langjährigen und wohlwogeneren wissenschaftlichen und praktischen Anschauungen wiedergibt, etwas zu ändern, um so weniger, als sie im allgemeinen nur geringe Angriffe erfahren haben.

Meine „Psychologie des Verbrechers“ hat, wie ich zu meiner Freude und wohl ohne Überhebung sagen darf, bahnbrechend gewirkt und begeisterte Freunde gefunden. Namentlich haben mir zahlreiche Zuschriften gezeigt, dass die studierende Jugend und die jungen Praktiker an ihr nicht vorübergehen.

So wünsche ich nun, dass das Werk auch weiterhin seinen Weg gehen und zu immer neuen Forschungen und Resultaten auf dem Gebiete der Kriminalpsychologie anregen möge.

==== Weisser Zettel! ====

Berlin W. 57.

Dr. P. Langenscheidt.